

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linien Schiff „Formidable“ durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht. Das Boot wurde durch Zerstörer verfolgt, aber nicht beschädigt.

Nach amtlichen englischen Meldungen sind von der 750 Mann starken Besatzung nur 200 gerettet worden.

Aus den Erzählungen von Geretteten des englischen Panzerschiffs „Formidable“ ist folgendes hervorzuheben: Die Mannschaften hatten gerade mit Glocken und Zinnbechern das neue Jahr eingeläutet, als das Schiff getroffen wurde. Eine heftige Explosion fand statt. Das Wasser drang sofort in Strömen in das Schiff ein, das elektrische Licht erlosch. Zum Glück erfolgte keine Explosion der Munitionskammer, sonst wäre niemand gerettet worden. Viele hatten sich schon in die Schlafräume begeben. Der Kapitän erteilte sofort Befehl, die Boote auszusetzen, doch war dies nur an der Steuerbordseite möglich, da das Schiff links überneigte. Als die Geretteten das Schiff verließen, sahen sie viele Mannschaften auf dem Hinterdeck stehen und ruhig ihre Pfeife oder Zigarette rauchen. Der Kapitän stand, eine Zigarette rauchend, auf der Kommandobrücke, sein Hündchen neben ihm, als das Schiff in den Wellen verschwand.

20. Januar 1915.

Vor Neuport ist das französische Torpedoboot „219“ untergegangen. Fünf Mann der Besatzung sind ertrunken, 35 wurden gerettet.

25. Januar.

Amtliche englische Meldung: Das Truppentransportschiff „Vicnor“ ist mit seiner ganzen Besatzung untergegangen. Einige Leichen und Schiffstrümmern sind an der nordirischen Küste ans Land gespült worden. Das Schiff ist offenbar auf eine deutsche Mine gestoßen.

3. Februar 1915.

Amtliche englische Meldung: Der englische Hilfskreuzer „Glan Mac Naughten“ ist gesunken. Auf dem Schiff befanden sich 20 Offiziere und 260 Mann, die vermutlich alle umgekommen sind.

### Deutscher Vorstoß an die englische Ostküste

16. Dezember 1914.

Amtliche deutsche Meldung: Teile unserer Hochseestreitkräfte haben einen Vorstoß nach der englischen Ostküste gemacht und in der Frühe die besetzten Küstenplätze Scarborough, Hartlepool und Whitby beschossen. Bei ihrer Annäherung an die englische Küste wurden unsere Kreuzer bei unsichtigem Wetter durch vier englische Torpedobootszerstörer erfolglos angegriffen. Ein Zerstörer wurde vernichtet, ein anderer kam in schwer beschädigtem Zustande aus Sicht. Die Batterien von Hartlepool wurden zum Schweigen gebracht, die Gasbehälter vernichtet. Mehrere Detonationen und drei große Brände in der Stadt konnten von Bord aus festgestellt werden. Die Küstenwachtstation und das Wasserwerk von Scarborough, die Küstenwacht- und Signalstation von Whitby wurden zerstört. Unsere Schiffe erhielten von den Küstenbatterien einige Treffer, die nur geringen Schaden verursachten. An anderer Stelle wurde noch ein weiterer englischer Torpedobootszerstörer zum Sinken gebracht.

Amtliche englische Meldung: Bei der Beschießung von Hartlepool wurden 82 Personen getötet und 250 verwundet. Von den auf der Höhe von Hartlepool befindlichen englischen Schiffen, dem kleinen Kreuzer „Patrol“ und dem Torpedobootszerstörer „Doon“ sind fünf Matrosen getötet und 15 verwundet worden.

Ein deutscher Matrose, der an dem Angriff auf die drei englischen Hafenstädte teilgenommen hat, schreibt der „Frankfurter Zeitung“: „Mit mehreren anderen Schiffen waren wir ausgelaufen und hatten den Kurs nach Englands Küste genommen. Jedes der an der Expedition beteiligten Schiffe erhielt eine besondere Aufgabe. Sie sollten zu